

PRESSEMITTEILUNG

OWHC-Konferenz „Earth, Wind, Water, Fire“: Attraktives Programm lockt Welterbe-Experten aus aller Welt nach Regensburg

Im Herbst diesen Jahres wird Regensburg Austragungsort der nordwesteuropäischen Regionalkonferenz der „Organization of World Heritage Cities“ (OWHC) sein. Die internationale Fachkonferenz zum Thema "Feuer, Wasser, Erde, Wind - Naturrisiken als Herausforderung für Welterbestädte“ (Earth, Wind, Water, Fire - Environmental Challenges to Urban World Heritage) wird vom 16. bis 18. September Welterbe-Experten aus aller Welt in den historischen Salzstadel an der Donau locken.

Das nun veröffentlichte vorläufige Programm der englischsprachigen Tagung klingt vielversprechend:

Neben fachlichen Beiträgen aus vielen europäischen Städten zu den Themengebieten „Feuer“, „Wasser“, „Erde“ und „Wind“ und einem verlockenden Rahmenprogramm haben auch hochrangige Vertreter der OWHC, von ICOMOS und der UNESCO ihr Kommen angekündigt.

Lee Minaidis, die Generalsekretärin der „Organization of World Heritage Cities“, sowie Dr. Ray Bondin, der Präsident des Internationalen Komitees für historische Städte und Dörfer von ICOMOS, werden ein Grußwort sprechen.

Dr. Mechtild Rössler, die Leiterin der Abteilung Europa und Nordamerika des UNESCO-Welterbezentrums, wird über die neuen Herausforderungen für Welterbestädte referieren und Prof. Michael Petzet, der Präsident von ICOMOS, berichtet über das „Heritage@Risk“-Programm seiner Organisation.

Den Eröffnungsvortrag der Konferenz übernimmt Rainer Fürhaupter, Mitglied im Vorstand bei der Versicherungskammer Bayern, die die Veranstaltung als Generalsponsor großzügig unterstützt.

Die Stadt Regensburg als Austragungsort der Veranstaltung steuert Fachvorträge zu drei verschiedenen Sessions bei: Prof. Theodor Strobl von der TU München referiert über das Regensburger Hochwasserschutzkonzept, der Leiter des Staatlichen Bauamtes Regensburg Hans Weber berichtet über die Folgen der Luftverschmutzung und Verwitterung am Regensburger Dom und der Leiter des städtischen Amtes für Brand- und Zivilschutz Johannes Buchhauser erläutert die verheerenden Folgen des Brandes im Ostenstadel im Jahr 1988 und die daraus resultierenden Brandschutzbestimmungen für den historischen Salzstadel an der Steinernen Brücke, dem Tagungsort der Konferenz.

Die Stadt hofft nun auf zahlreiche Teilnehmer, eine spannende Tagung und auf fruchtbare Diskussionen in Fachkreisen.

Weitere Informationen sowie Anmeldung zur Konferenz unter: www.regensburg.de/worldheritage.

07. Juli 2008